

Sa 17. Juni 82 1 2

Notiz an den DepartementschefAequatorial-GuineaHilfsaktionen des Schweizerischen
Katastrophenhilfekorps1. Lage in Aequatorial-Guinea

Nach Erlangen der Unabhängigkeit im Jahre 1968 wurde das Land unter Macias Nguema in ein politisches und wirtschaftliches Chaos gestürzt. Die Wirtschaft brach, da die meisten ausländischen Kader das Land verliessen, fast völlig zusammen. Die medizinische Versorgung fehlt weitgehend, was sich in der sehr stark angestiegenen Kindersterblichkeit widerspiegelt.

Am 3. August 1979 übernahm der Neffe des Diktators, Oberst Obiang Nguema Mbasogo die Macht, im sog. "Geolpe de Libertad". Das neue Regime erliess eine Amnestie, versuchte Recht und Ordnung wieder herzustellen und die Administration wieder in Gang zu bringen.

Der kürzliche Besuch des Staatspräsidenten in Spanien, aber auch Informationen seitens des PNUD bestätigen, dass die Demokratisierungsbemühungen ernst gemeint sind und Aequatorial-Guinea den Anschluss an die internationale Gemeinschaft sucht.

2. Donatorenkonferenz in Genf

Vom 19. bis 21. April fand in Genf eine vom PNUD vorbereitete Donatorenkonferenz statt. In einer umfassenden Dokumentation wurden Projekte mit einem finanziellen Rahmen von 140 Mio US \$ vorgelegt, mit dem Ziel, die Wirtschaft des Landes wieder anzukurbeln und die Entwicklung einzuleiten.

Die Schweiz war durch eine Dreierdelegation unter Leitung des Unterzeichneten vertreten, welche bei dieser Gelegenheit den anwesenden Staatspräsidenten Oberst Obiang auf Anweisung des Protokolls zu einem Essen empfing.

./.

3. Bisherige Schweizer Leistung

Aufgrund einer Anfrage des schweizerischen Botschafters in Lagos fand 1980 eine Erkundungsmission statt, und in der Folge wurde die Leprastation MICOMESENG durch das SKH baulich saniert, und am 26. Mai 1982 vom Unterzeichneten in einer feierlichen Zeremonie dem Vizepräsidenten Seriche Bioco übergeben.

Die Arbeiten belaufen sich auf rund Fr. 500'000.-, wovon die Hälfte durch die Stiftung der Schweizer Beamten zugunsten der Aussätzigen übernommen wird.

4. Geplante weitere Aktionen des SKH

Anlässlich der Rekognoszierungsmission vom 14. bis 30. Mai 1982 unter meiner Leitung wurden folgende weiteren Unterstützungen vertraglich geregelt

- a) Bauliche Sanierung der 500 km im Landesinnern gelegenen und völlig verfallenen Krankenstation Nsork, inkl. Lieferung der minimal erforderlichen Ausrüstung.

Kostenaufwand rund Fr. 500'000.-, Bauzeit 6 Monate.

- b) Partizipation an der geplanten Grundimpfung der gesamten Bevölkerung von ca. 400'000 Einwohnern (Tb, Tetanus, Masern, etc.), wobei die Spanische Kooperation die eindeutige Hauptlast trägt.

Leistungen des SKH: Entsendung einer medizinischen Impfequipe (1 Arzt, 2 Schwestern, 1 Allrounder). Entsendung eines Mechanikers zur Führung einer Auto-Reparatur-Werkstatt im Dienste der Impfkampagne. Logistische Unterstützung durch Lieferung von Fahrzeugen, Ausrüstung und teilweise Impfstoff.

Dauer der Aktion: ca. 1 Jahr, Kostenaufwand: ca. 1'000'000.- SFr.

Derzeit wird abgeklärt, inwieweit sich nach den Sofortaktionen des Korps allenfalls schweizerische private Hilfswerke an mittel- oder langfristigen Aktionen beteiligen könnten.

Unsere Delegation wurde auf der Reise ins Landesinnere und in der Hauptstadt Malabo aufs herzlichste empfangen. Zusammen mit unserem Arzt, Herr Dr. Leuthold, wurde ich vom Staatspräsidenten zum Nachtessen in kleinem Kreis eingeladen. UnsererPräsenz wurde politisch dazu benutzt, der Bevölkerung zu zeigen, dass die Politik der Oeffnung und der Loslösung von der einseitigen spanischen Abhängigkeit zum Tragen kommt.

Wir meinen, dass wir mit unserem bescheidenen Aktionen diesem kleinen Land, in welchem wirklich alles fehlt, substantiell helfen und gleichzeitig einen Goodwill schaffen können, der sich eventuell später - wenn dieses einst blühende, klimatisch begünstigte Land wieder einen wirtschaftlichen Aufschwung nehmen sollte - sogar auszahlen könnte. Ansätze dazu sind sichtbar und werden von der Privatwirtschaft verschiedener Länder bereits wahrgenommen.

Der Delegierte des Bundesrates
für Katastrophenhilfe im Ausland

E. Blaser

Kopien an:

- Herrn Staatssekretär R. Probst
- Herrn Botschafter A. Hugentobler
- Herrn Botschafter M. Heimo
- Herrn Botschafter E. Röthlisberger, BAWI
- Herrn Botschafter F. Pictet, Genf

Sa 17. Juni 82 12